

# AKWs abschalten – Energiewende beschleunigen Auf nach Berlin!

## 30. November

## Bundesweite Demonstration und Umzingelung des Kanzleramts

Die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD verheißen nichts Gutes. In der Energiepolitik drohen im günstigsten Fall vier Jahre Stillstand – schlimmstenfalls wird die **Energiewende** unwiderruflich erstickt. Bei der allseits beschworenen großen Reform der Energiewende denkt die künftige Regierung nicht etwa an eine Beschleunigung des Atomausstiegs. Stattdessen läuft es auf ein Ausbremsen der Erneuerbaren Energien und ein „Weiter so“ bei Kohle und Atom hinaus. Die Lobbyisten der Stromkonzerne sind derzeit in Berlin so aktiv wie lange nicht. Sie sehen die Chance, das Rad zu bremsen oder gar zurück zu drehen.

Auch bei der Suche nach einem einigermaßen tauglichen **Endlager** für radioaktive Abfälle mehren sich die Anzeichen, dass die Bundesregierung an dem völlig ungeeigneten Standort Gorleben festhalten will und damit wirtschaftliche Erwägungen über Sicherheit und Nachhaltigkeit stellt.

Bleibt es bei dem Fahrplan für den ohnehin viel zu zögerlichen **Atomausstieg**, soll in der kommenden Legislaturperiode gerade mal eines der neun noch laufenden AKWs abgeschaltet werden: der Reaktor im bayrischen Grafenrheinfeld. Deutschland bliebe also allem Ausstiegsgerede zum Trotz zweitgrößter Atomstromproduzent in der EU. Die Urananreicherungsanlage in Gronau und die Brennelementefabrik in Lingen, die AKWs auf der ganzen Welt mit frischem „Brennstoff“ versorgen, sind vom Ausstieg ganz ausgenommen!

Dabei will eine deutliche Mehrheit der Bundesbürger, dass der Atomausstieg beschleunigt wird. In einer repräsentativen Emnid-Umfrage im Auftrag der Anti-Atom-Organisation „ausgestrahlt“ erklärten jetzt 56 Prozent der Befragten, sie seien dafür, die letzten Atomkraftwerke früher als 2022 abzuschalten; 41 Prozent sind dagegen. Auch unter den Wählern von CDU/CSU und SPD sind 52 Prozent für einen schnelleren Ausstieg und nur 45 Prozent dagegen.

**Es reicht uns!** Wir sind doch nicht deshalb mit Hunderttausenden gegen Atomkraft auf die Straße gegangen, damit jetzt immer mehr schmutziger Braunkohlestrom produziert wird. Wir sehen nicht

ein, dass flexible Gaskraftwerke stillgelegt werden, während hochgefährliche Atommeiler mit voller Last weiterlaufen – selbst dann, wenn, wie immer öfter der Fall, Sonne und Wind schon einen großen Teil des Strombedarfs decken. Uns nervt es kolossal, wie die PR-Abteilungen der Stromkonzerne es geschafft haben, dass nur noch über steigende Strompreise für Verbraucher diskutiert wird statt über die sinkenden Einkaufspreise der Stromkonzerne sowie über die Kosten der Klimakatastrophe und des Atommüll-Desasters.

**Nicht mit uns!** Es ist an der Zeit, wieder auf die Straße zu gehen, um den Mächtigen in Wirtschaft und Politik klar zu machen, dass sie nicht damit durchkommen werden, wenn sie die Energiewende abwürgen wollen.

### Bundesweite Großdemo am Samstag, 30. November in Berlin

#### Ablauf:

**13.00 Uhr:** Auftaktkundgebung auf dem Washingtonplatz vor dem Berliner Hauptbahnhof

**14.00 Uhr:** Demonstrationzug durch das Regierungsviertel mit lautstarker Umzingelung des Kanzleramts

**15.30 Uhr:** Abschlusskundgebung und Konzert, Washingtonplatz

**16.30 Uhr:** Ende der Veranstaltung

**Wir werden aus Göttingen einen Bus organisieren** und hoffen auf viele Mitfahrer/innen. Der Preis liegt bei 25 €, im Sozialtarif bei 15 €. Wenn der Bus voll wird, können wir den Preis reduzieren. Abfahrt wird am ZOB/Bahnhof Göttingen um 8 Uhr sein.

Karten können im Roten Buchladen (Nikolaikirchhof Göttingen), im Grünen Zentrum (Lange Geismarstraße) und per Internet (Email an [zepol@gmx.de](mailto:zepol@gmx.de)) erworben werden. Aktuelle Infos gibt es auch auf der Internetseite der Anti-Atom-Initiative Göttingen: [www.anti-atom-initiative-goettingen.de](http://www.anti-atom-initiative-goettingen.de)

**Göttinger Arbeitskreis gegen Atomenergie.  
Anti-Atom-Initiative Göttingen.  
Anti-Atom-Plenum.**

